



Adi Ochsner, Präsident des Vorstands Abwasserverband Höfe, und Betriebsleiterin Karin Thum bei der Einweihung der Erweiterung der ARA Höfe.

Bild hk

Erweiterung der ARA Höfe

Am Samstag wurde in Freienbach die Erweiterung der ARA Höfe feierlich eingeweiht. Am Nachmittag hatten Interessierte Gelegenheit zur Besichtigung der Anlage.

Von Hans Ueli Kühni

Freienbach. – Pfarrer Klaus Henning Müller traf in seiner Ansprache an der Eröffnungsfeier den Nagel auf den Kopf, als er sagte: «In unserer Gesellschaft wird es als selbstverständlich angesehen, dass alles jederzeit funktioniert, ohne dass man selber Verantwortung trägt». Genau diese Selbst-

verständlichkeit setzen wir auch beim Abwasser voraus – ohne zu wissen, welchen Aufwand es bedeutet, dass dieses letztlich sauber in den See zurück fliesst. Beim Rundgang am Samstag in der ARA Höfe konnte man sich einmal von kompetenter Seite erklären lassen, wie eine solche Anlage funktioniert.

Feierlicher Akt

Über Mittag wurde die Erweiterung in einem feierlichen Akt von den beiden Pfarrherren Urs Casutt und Klaus Henning Müller gesegnet. Anschliessend schnitten Adi Ochsner als Präsident des Vorstands Abwasserverband Höfe und Betriebsleiterin Karin Thum

das Band durch, um dem Wasser quasi den freien Zugang zum See zu gewähren.

In seiner Rede ging Landesstatthalter Andreas Barraud auf die Geschichte des Erweiterungsbaus ein. So war zu erfahren, dass die ARA Höfe ursprünglich im Jahr 1969 in Betrieb genommen wurde. Durch die Zunahme der Bevölkerung und die Zusammensetzung der Abwässer genügte die Anlage nicht mehr. Im Herbst 2009 war dann Baubeginn der neuen Stufe, die am Samstag als modernste und sauberste Anlage im Kanton eingeweiht werden konnte. Barraud warnte aber gleichzeitig davor, die Hände in den Schoss zu legen. Umsichtige Sied-

lungsentwicklung sowie Professionalisierung der Abwasserreinigung seien nötig, um auch im Jahr 2030 noch gesetzeskonform, ökologisch und sicher sowie kostengünstig zu sein.

Die Betriebsleiterin und Geschäftsführerin Karin Thum wies in ihrem Vortrag auf die vielen Überraschungen hin, die sich im Laufe der Bauperiode trotz umsichtiger Planung und Durchführung manchmal ergeben hatten. Sie lobte ihr Team, das für jedes Problem immer eine Lösung fand. Stolz verkündete sie, dass die ARA Höfe nun die einzige Anlage im Kanton sei, die über eine vierte Reinigungsstufe, nämlich eine Filtration, verfüge.